



Pressemitteilung

Nr. 18 vom: 15. Februar 2008

Kompetenzzuwachs am Kompetenzzentrum Virtual Reality der TU Ilmenau

Das Kompetenzzentrum Virtual Reality der TU Ilmenau mit seinem Kernstück - einer einzigartigen 3-Seiten-Cave - ist von vier auf sieben beteiligte Fachgebiete gewachsen.

In der ersten diesjährigen Sitzung des Kompetenzzentrums wurden Professorin Nicola Döring, Professor Wolf-Michael Scheid sowie Professor Steffen Straßburger als neue Mitglieder im Team aufgenommen. Damit ist ein weiterer Meilenstein gelegt, um die Entwicklung der fachübergreifenden Kooperation auf dem Gebiet Virtual Reality an der TU Ilmenau auszubauen. Das bisherige Fachwissen der bereits aktiven vier Fachgebiete Konstruktionstechnik (Prof. Christian Weber), Fahrzeugtechnik (Prof. Klaus Augsburg), Medienproduktion (Prof. Heidi Krömker) sowie Grafische Datenverarbeitung (Prof. Beat Brüderlin) wird durch diese Partner zusätzlich um die Bereiche Medienkonzeption und -psychologie, Fabrikbetrieb sowie Wirtschaftsinformatik für Industriebetriebe erweitert.

Die Zusammenarbeit der nun sieben Professor(inn)en und Fachgebiete soll künftig neben der Durchführung von interdisziplinären Forschungsprojekten und der Umsetzung studentischer Arbeiten auch das Zusammenführen unternehmerischer Forschungsfragen mit den spezifischen Kompetenzen und Erfahrungen der Experten fördern. Innovative Projekte und Ideen werden verstärkt im Mittelpunkt des Forschens stehen. „Wir arbeiten zurzeit an verschiedenen Möglichkeiten, Musik zu visualisieren, sowohl auf dem Computermonitor als auch in der virtuellen Realität. Wie solche Musikvisualisierungen auf die Nutzer wirken - inwiefern sie beispielsweise Musikgenuss oder Musikverständnis fördern können - untersuchen wir dabei aus psychologischer Sicht“, beschreibt Professorin Döring ihre Pläne.

Die Bereitstellung technischer Infrastruktur und Dienstleistungen im dreidimensionalen Raum wird von mittelständischen Unternehmen und Forschungsprojekten bisher vor allem in den Bereichen Maschinenbau und Fahrzeugtechnik genutzt. Die Unterstützung des Fachgebietes für Wirtschaftsinformatik bietet nun zudem „die Möglichkeit, die dynamischen Prozesse ganzer Fabriken in der Dreidimensionalität für Endanwender der digitalen Fabrik und somit potenziellen Kooperationspartnern, z. B. aus der Automobilindustrie, erlebbar zu machen“, so Professor Straßburger. Damit lässt die Erweiterung des jungen Kompetenzteams künftig neue spannende Anwendungsgebiete in der virtuellen Realität erwarten.

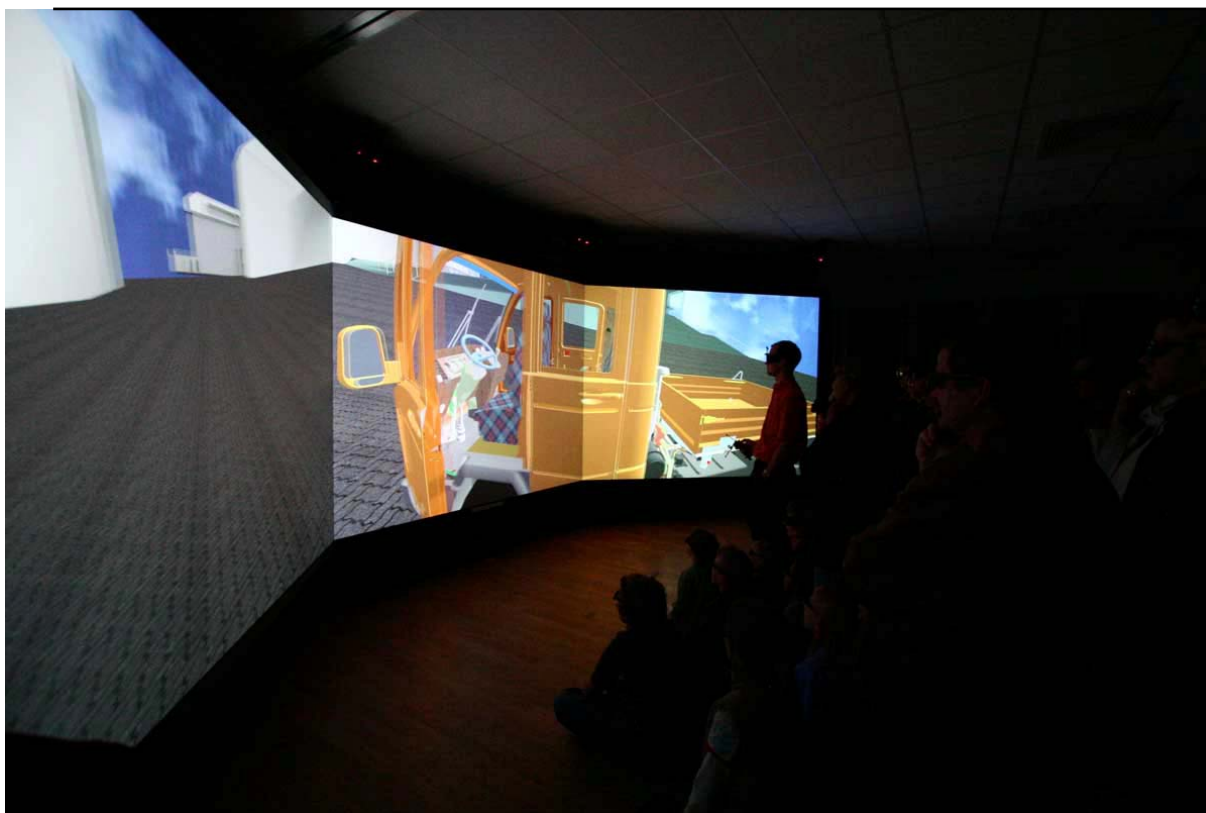
Das Kompetenzzentrum Virtuell Reality wurde im Mai 2006 gegründet und verfügt seit rund einem Jahr als wichtigste technische Ausstattung über eine flexible audiovisuelle 3-Seiten-Cave (Cave Automatic Virtual Environment). Weltweit erstmalig konnte damit eine

Kopplung von Stereoprojektion und räumlicher Klangfeldwiedergabe für technische Zwecke realisiert werden. Das hierfür notwendige IOSONO-Soundsystem wurde im Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnik Ilmenau entwickelt. Die Anwendungsgebiete des neuen Systems reichen vom Maschinenbau und der Fahrzeugtechnik über die Fertigungs- und Werkstofftechnik bis zur Nanotechnologie und Medizin.

Weitere Informationen:

Prof. Christian Weber, Kompetenzzentrum Virtual Reality

www.tu-ilmenau.de/kvr, kvr@tu-ilmenau.de



Die 3-Seiten-Cave befindet sich im Ernst-Abbe-Zentrum auf dem Campus der TU Ilmenau. Sie erlaubt eine realitätsnahe Darstellung dreidimensionaler Objekte in Verbindung mit den von ihnen ausgehenden Geräuschen im virtuellen Raum. Neben Forschungspartnern und Auftraggebern aus der Industrie zieht die einzigartige Ablage auch häufig weitere Interessenten an.

Foto: Constantin Driess